

Richard Mollier¹⁾



Richard Mollier
1863 - 1935

Richard Mollier wurde am 30. November 1863 in Triest geboren und besuchte dort bis 1882 das Deutsche Gymnasium. In Graz und München studierte er Mathematik, Physik und Maschinenbau. Die 1892 an der TH München vorgelegte Habilitationsschrift über das Wärmediagramm begründete Molliers wissenschaftlichen Ruf auf dem Gebiet der Technischen Thermodynamik. 1896 erfolgte die Berufung an die Universität Göttingen als Professor für angewandte Physik und Maschinenlehre, 1897 nahm Mollier den Ruf nach Dresden an. Mit den 1904 in der VDI-Zeitschrift veröffentlichten "*Neuen Diagrammen zur Technischen Wärmelehre*" gab er den Ingenieuren ein Hilfsmittel in die Hand, dessen Bedeutung für den Aufschwung der Wärmekraftmaschinen bald erkennbar wurde. Ständig war Mollier bemüht, seine "*Neuen Tabellen und Diagramme für Wasserdampf*" zu verbessern und dem neuesten Stand der Technik anzupassen. Dieses Werk wurde in alle Fach- und Handbücher übernommen und somit Allgemeingut der Ingenieure in der ganzen Welt.

Mollier arbeitete auch auf dem Gebiet der Vergasungs- und Verbrennungsvorgänge, befaßte sich mit Dampfmaschinen, Verbrennungsmotoren und Kälteanlagen. Vorlesungen und Übungen in den Fachgebieten Technische Thermodynamik, Technische Hydraulik, Kältemaschinen, Kinematik und Gasmaschinen festigten seinen Ruf als Hochschullehrer. Viele Probleme ließ Mollier durch seine Assistenten bearbeiten und erkannte ihnen die Autorenschaft zu. Im Jahr 1928 empfing er die höchste Auszeichnung des VDI, die Grashof-Denkmünze. Die größte Ehrung war wohl der Beschluß des Thermodynamik-Kongresses 1923 in Los Angeles, alle Diagramme, die auf einer Koordinate den Wärmeinhalt darstellen, nach Richard Mollier zu benennen.

1931 trat Mollier in den Ruhestand. Wenige Jahre danach, am 13. März 1935, verstarb er im Alter von 72 Jahren in Dresden.

Mit freundlicher Genehmigung und © TU Dresden, Kustodie
Foto: TU Dresden, AvMZ (Archiv)

¹⁾ Website Geschichte der TU Dresden